

Zeitschrift: Mensuration, photogrammétrie, génie rural
Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) =
Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF))
Band: 73-M (1975)
Heft: 8

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Société suisse des mensurations et améliorations foncières
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vermessungsämter koordinierend wirken. A. Bercher dagegen glaubt, dass mit Diktaten, Dekreten usw. nicht viel erreicht werden kann und wir vielmehr einen neuen Schritt tun müssen, indem wir die Vermessung «informatisieren» und dann die andern einladen, mit ihren Angaben dasselbe zu tun. P. Kasper betrachtet die Entwicklung zum Mehrzweckkataster als logische Fortsetzung des Werdegangs vom ursprünglichen Steuerkataster zum heutigen Rechtskataster. Die Notwendigkeit eines Leitungskatasters sollte heute eigentlich nicht mehr zur Diskussion stehen. Der Geometer kann aber diese Aufgabe sicher nicht allein lösen; die entsprechenden Fachleute müssen beigezogen werden, um die «nicht formatierten Daten» zusammenzutragen. Bei richtiger Organisation sieht er auf Grund praktischer Erfahrung, im Gegensatz zu R. Walter, keine Schwierigkeiten, den Leitungskataster durch private Büros zu betreuen.

Zusammenfassend stellt der Berichterstatter fest, dass die Probleme des Mehrzweckkatasters, insbesondere des Leitungskatasters auf sehr grosses Interesse stossen, in bezug auf praktische Realisierbarkeit bei den Praktikern aber noch grosse Skepsis aus den verschiedensten Gründen besteht. Der Wunsch nach konkreten praktischen Anleitungen ist nicht zu überhören. Vor allem betreffend den Leitungskataster scheint es dringend notwendig, dass diesbezügliche Vorschläge ausgearbeitet werden. Der SVVK – zu denken wäre hier an die Kommission Mehrzweckkataster und die Automationskommission unter Beizug entsprechender Spezialisten – ist offensichtlich aufgerufen, hier etwas zu unternehmen.

J. Hippenmeyer

Schweizerischer Verein für Vermessungswesen
und Kulturtechnik

Société suisse des mensurations et améliorations
foncières

Protokoll der ausserordentlichen Hauptversammlung des SVVK vom 24. April 1975 im Hotel «Union» in Luzern

Zentralpräsident Dütschler begrüsst die 123 anwesenden Vereinsmitglieder und als Gast Herrn lic. iur. M. Beaud vom Generalsekretariat des SIA.

Haupttraktandum der Versammlung bildete die Diskussion über den Fragenkomplex eines Zusammenschlusses des SVVK mit der Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure des SIA (FKV) auf Grund des Berichtes der paritätischen Kommission. Eine Vernehmlassung unter den Sektionen reichte von vorbehaltloser Zustimmung bis zur kategorischen Ablehnung.

Die Befürworter stellen fest, dass die Zweckparagrafen und die Zielsetzungen praktisch identisch sind. Die Administration und die Veranstaltungen können durch eine Fusion reduziert werden. Im Zeitpunkt der Rezession ist eine Reorganisation der technischen Berufe besonders aktuell, da sich die Diversifizierung der Ingenieure gegenüber Wirtschaft und Politik als Schwäche auswirkt. Eine autonome Fachgruppe kann den Berufsstand fördern und eine Erweiterung der Interessen in Richtung Planung und Bau erleichtern. Die Bildung von regionalen Gruppen ist ebenfalls möglich. Die GF müsste als selbständiger Verein neu gegründet werden. Die Gegner des Zusammenschlusses vertreten die Auffassung, dass der SVVK vor allem in der heutigen Zeit vermehrt die Führung der Geometerschaft übernehmen muss. Einer Verlagerung in Richtung Planung kann ein selbständiger Verein besser gerecht werden. Die Verbindung zu andern Ingenieurdisziplinen kann auch durch Delegation von Angestellten gelöst werden.

Die Versammlung zeigte, dass das Problem noch weiter diskutiert werden soll, und es wird beschlossen, die Anträge auf Ausarbeitung der Statuten erst an der HV im Herbst 1975 zu stellen.

In einer Konsultativabstimmung beschliesst die Versammlung einstimmig, die Kandidatur der Schweiz für die Durchführung des FIG-Kongresses 1980 aufrecht zu erhalten.

Der Protokollführer: Eugster

Procès-verbal de l'assemblée générale extraordinaire de la SSMAF du 24 avril 1975 à l'Hôtel Union, Lucerne

Le président central Dütschler salue les 123 membres présents et le juriste du secrétariat général de la SIA, Monsieur Beaud, invité.

L'objet principal de l'assemblée est constitué par la discussion sur l'ensemble des questions posées par une fusion entre la SSMAF et le GRG/SIA sur la base du rapport de la commission paritaire. Les réponses à la consultation des sections allaient d'une approbation sans réserves au rejet catégorique.

Ceux qui recommandent la fusion constatent que les buts poursuivis sont pratiquement les mêmes. L'administration et les manifestations peuvent être réduites grâce à une fusion. En période de récession, une réorganisation des professions techniques est particulièrement d'actualité, la diversité des branches d'ingénieurs se révélant comme un point faible à l'égard de l'économie et de la politique. Un groupe spécialisé autonome peut contribuer à relever le niveau de la profession et faciliter une ouverture en direction de la planification et de la construction. La formation de groupes régionaux reste possible. Le groupe patronal devra de son côté devenir une association indépendante.

Les opposants à la fusion sont d'avis que la SSMAF doit tout d'abord, dans les temps actuels, assurer d'une manière accrue la direction de la profession de géomètre. Un développement en direction de la planification paraît mieux à la portée d'un groupement indépendant. La liaison avec d'autres disciplines d'ingénieurs peut aussi être assurée par la délégation d'employés.

L'assemblée a montré que ce problème doit être encore discuté et il est finalement décidé de renvoyer les propositions d'élaboration de statuts à l'assemblée générale de l'automne 1975.

Dans un vote consultatif, l'assemblée accepte à l'unanimité que la Suisse présente sa candidature pour l'organisation du congrès FIG de 1980.

Le teneur du P.-V.: Eugster

Einladung zur 72. Hauptversammlung des SVVK

Freitag, 26. September 1975, 14.30 Uhr,
Palazzo dei Borghesi, Locarno

Traktanden

1. Begrüssung durch den Zentralpräsidenten
2. Protokolle der 71. Hauptversammlung vom 14. Juni 1974 und der ausserordentlichen Hauptversammlung vom 24. April 1975 (siehe Heft 11/74 und 8/75)
3. Jahresbericht des Zentralvorstandes, Rechnung 1974, Budget 1976, Mitgliederbeitrag 1976
4. Bericht über die Arbeit in den Kommissionen
5. Bericht und Antrag des Zentralvorstandes über die Zusammenschlussbestrebungen zwischen SVVK und FKV/SIA
6. FIG; Orientierung über CP-Meeting in Helsinki vom Juni 1975
7. Verschiedenes

Der Zentralvorstand

Antrag des Zentralvorstandes an die 72. Hauptversammlung des SVVK zu Punkt 5 der Traktandenliste:

Der Zentralvorstand ernennt, in Zusammenarbeit mit der FKV-SIA, eine Kommission mit dem Auftrag zur Ausarbeitung eines Statutenentwurfes für eine aus SVVK und FKV zu bildende neue Fachgruppe des SIA. Der Statutenentwurf ist nach Möglichkeit der nächsten Hauptversammlung vorzulegen.

Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1974

1. Allgemeines

Das Jahr 1974 dürfte als das Jahr eines einschneidenden Rückgangs der Hochkonjunktur in die Geschichte eingehen. Die Finanzierungsschwierigkeiten, denen sich die öffentliche Hand wie auch private Bauherren gegenüber sehen, haben die Bautätigkeit sehr stark gehemmt. Es wird nicht möglich sein, mit Neuvermessungen die Arbeitslücke in unseren Büros zu füllen, weil der Bund die entsprechenden Kredite ebenfalls massiv gekürzt hat. Eine Delegation des SVVK und der Konferenz der Kantonsgeometer hat anlässlich einer Audienz bei Herrn Bundesrat Dr. K. Furgler auf die Schwierigkeiten hingewiesen und um höhere Kredite nachgesucht. Wir haben an höchster Stelle auf die Notwendigkeit der Förderung der Grundbuchvermessungen hingewiesen und unsere Möglichkeiten zur Planbeschaffung für die Raumplanung aufgezeigt. In diesem Zusammenhang muss die im Frühjahr 1975 im Verkehrshaus eröffnete Ausstellung «Vermessung und Planung» gesehen werden. Diese Ausstellung zeigt, was die Grundbuchvermessung leisten kann, was für Pläne bestehen und welche Lücken noch geschlossen werden müssen.

In diesem Zusammenhang verdient die gute Zusammenarbeit von Vermessungsdirektion, Kantonsgeometern, Freierwerbenden, der Gesellschaft für Photogrammetrie und dem SVVK besondere Erwähnung.

Invitation à 72e Assemblée générale ordinaire de la SSMAF

Vendredi 26 septembre 1975 à 14.30 heures
Palazzo dei Borghesi, Locarno

Ordre du jour

1. Ouverture de l'assemblée par le président
2. Procès-verbaux de la 71e Assemblée générale du 17 juin 1974 et de l'Assemblée générale extraordinaire du 24 avril 1975 (voir Bulletins 11/74 et 8/75)
3. Rapport annuel du Comité central avec comptes 1974, budget 1976, cotisations 1976
4. Rapport sur l'activité des commissions
5. Rapport et proposition du Comité central sur le projet de fusion entre SSMAF et GRG/SIA
6. FIG, rapport sur la réunion du CP à Helsinki en juin 1975
7. Divers

Le Comité central

Proposition du Comité central à la 72e Assemblée générale de la SSMAF sur point 5 de l'Ordre du jour:

Le Comité central, en collaboration avec le groupe des ingénieurs du génie rural nomme une commission chargée d'élaborer un projet de statuts pour un nouveau groupe de la SIA formé de la SSMAF et du groupe des ingénieurs du génie rural.

Le projet de ces statuts doit être présenté si possible à la prochaine assemblée générale.

Rapport annuel du Comité central de la SSMAF pour l'année 1974

1. Généralités

L'année 1974 devrait entrer dans l'histoire comme celle d'une baisse brutale de la haute conjoncture. Les difficultés financières que connaissent aussi bien les pouvoirs publics que les maîtres d'œuvre privés ont très fortement ralenti l'activité dans le domaine de la construction. Il ne sera pas possible de remplir les creux dans nos bureaux avec de nouvelles mensurations, car la Confédération a également réduit massivement les crédits correspondants. Une délégation de la SSMAF et de la Conférence des géomètres cantonaux a fait état de ces difficultés lors d'une audience que lui a accordée M. le Conseiller fédéral, Dr K. Furgler, et a sollicité des crédits plus élevés. Nous avons souligné au plus haut niveau la nécessité de promouvoir les mensurations cadastrales et indiqué quelles étaient nos possibilités quant à l'établissement des bases planimétriques pour les besoins de l'aménagement du territoire. A ce sujet, une exposition intitulée «Mensuration et aménagement» sera inaugurée au printemps 1975 à la Maison des transports. Cette exposition montrera ce que peut produire la mensuration cadastrale; quels genres de plans existent et quelles lacunes sont encore à combler.

A ce sujet, la bonne collaboration qui s'est développée entre la Direction fédérale des mensurations, les géomètres cantonaux, le Groupe patronal, la Société de photogrammétrie et la SSMAF mérite d'être relevée.

Auf Ende 1974 ist Herr Walter Häberlin von seinem Amt als Vermessungsdirektor altershalber zurückgetreten. Wir sind ihm für seine integre Amtsführung zu grossem Dank verpflichtet. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in seinen Ruhestand.

Eine starke Delegation aus der Schweiz hat am FIG-Kongress in Washington teilgenommen. Über die Arbeit am Kongress wird an anderer Stelle berichtet werden.

Das Comité permanent der FIG hat unter anderem zwei Beschlüsse gefasst, welche die Übernahme des Kongresses von 1980 durch die Schweiz in Frage stellen. So wurde beschlossen, den Turnus von drei Jahren beizubehalten; damit werden 1980 zwei internationale Vermessungskongresse stattfinden – FIG (Schweiz) und Photogrammeterkongress (Tokio).

Sodann wurden die Beiträge der Mitgliederländer an die FIG um derart wenig erhöht, dass nicht einmal die Geldentwertung aufgefangen wird. Das heisst, dass das amtsführende Land mindestens 60 % der laufenden Geschäftskosten aus eigenen Mitteln beisteuern muss.

2. Mutationen

Im Verlaufe des Jahres 1974 sind zwei Veteranen und drei Aktivmitglieder verstorben: Bach Albert, 1886, Olten; Buser Max, 1916, Solothurn; Müller Emil, 1892, Frick; Schäfer Gustav, 1924, Schaffhausen; Terribilini Tullio, 1910, Gordola; Schmid Robert, 1920, Nidau.

Wir werden unsern verstorbenen Kollegen ein ehrendes Andenken bewahren.

Als neue Mitglieder heissen wir herzlich willkommen: Aeby Gilbert, Fribourg; Appius Gallus, Luzern; Bachmann Karl, Baar; Barudoni Antonio, Minusio; Braun René, Chur; Carosio Alessandro, Pregassona; von Däniken Peter, Wohlen; Flaad Paul, Schlieren; Gloor Heinz, Chur; Graf Jürg, Dübendorf; Grünig Werner, Brienz; Hüni Ulrich Walter, Kilchberg; Joly Michel, Fribourg; Krapf Peter, Wiesendangen; Lehmann Jean Jacques, Lausanne; Leupin Marco, Bern; Luzi Georg, Scheid; Meyer Jean-Paul, Belfaux; Miserez Jean-Paul, Moutier; Müller Erwin, Malans; Müller Ulrich, Chur; Musy André, Domdidier; Nussbaum René, Savièse; Parisod Jean-Paul, Faoug; Porta Peter, Möriken; Rohrbach Arthur, Widnau; Schiler Georg, Baden; Signorell Domenic, Chur; Steurer Rudolf, Flawil; Stutz Peter, Waltenschwil; Bornes & Balises SA, Coutras (France) (Kollektivmitglied).

Austritte: Francis Berdat, Moosseedorf; Charles Broillet, Bern.

Für ihre langjährige Treue durften wir zu Veteranen ernennen: (Jahrgang 1910)

Albrecht Ernst, Burgdorf; Braschler Hans, St. Gallen; Cavin Frédéric, Pully; Hossli Fridolin, Stans; Montorfani Dino, Lugano; Strasser Georg, Rebstein; Strübi Robert, Solothurn; Tamò Florino, Bellinzona.

Der Verein zählte am 31. Dezember 1974: 599 Mitglieder (575 im Vorjahr); 5 (5) Ehrenmitglieder, 126 (124) Veteranen, 445 (424) Aktivmitglieder und 23 (22) Kollektivmitglieder.

A la fin de l'année 1974, M. Walter Häberlin a quitté pour raison d'âge son poste de directeur des mensurations. Nous lui devons de vifs remerciements pour sa gestion intégrée. Nos meilleurs vœux l'accompagnent dans sa retraite.

Une forte délégation suisse a participé au congrès de la FIG à Washington. Un rapport sur les travaux du congrès sera établi séparément.

Le Comité permanent de la FIG a pris entre autres deux décisions qui mettent en cause l'organisation par la Suisse du congrès de 1980. Il a ainsi été décidé de conserver le turnus de trois ans; deux congrès internationaux de mensuration auront lieu de la sorte en 1980, le congrès FIG (Suisse) et le congrès de photogrammétrie (Tokio).

Puis les contributions à la FIG des pays membres ont été tellement peu relevées que la dévaluation de l'argent n'est même pas rattrapée. Cela signifie que le pays responsable de l'administration doit contribuer pour le moins au 60 % des frais généraux courants en faisant appel à ses propres moyens.

2. Mutations

Au cours de l'année 1974 deux vétérans et trois membres actifs sont décédés: Bach Albert, 1886, Olten; Buser Max, 1916, Soleure; Müller Emil, 1892, Frick; Schäfer Gustav, 1924, Schaffhouse; Terribilini Tullio, 1910, Gordola; Schmid Robert, 1920, Nidau.

Nous conserverons fidèlement la mémoire de nos collègues décédés.

Nous souhaitons la plus cordiale bienvenue aux nouveaux membres suivants:

Aeby Gilbert, Fribourg; Appius Gallus, Lucerne; Bachmann Karl, Baar; Barudoni Antonio, Minusio; Braun René, Coire; Carosio Alessandro, Pregassona; von Däniken Peter, Wohlen; Flaad Paul, Schlieren; Gloor Heinz, Coire; Graf Jürg, Dübendorf; Grünig Werner, Brienz; Hüni Ulrich Walter, Kilchberg; Joly Michel, Fribourg; Krapf Peter, Wiesendangen; Lehmann Jean Jacques, Lausanne; Leupin Marco, Berne; Luzi Georg, Scheid; Meyer Jean-Paul, Belfaux; Miserez Jean-Paul, Moutier; Müller Erwin, Malans; Müller Ulrich, Coire; Musy André, Domdidier; Nussbaum René, Savièse; Parisod Jean-Paul, Faoug; Porta Peter, Möriken; Rohrbach Arthur, Widnau; Schiler Georg, Baden; Signorell Domenic, Coire; Steurer Rudolf, Flawil; Stutz Peter, Waltenschwil; Bornes & Balises S. A., Coutras (France) (membre collectif).

Ont démissionné: Francis Berdat, Moosseedorf; Charles Broillet, Bern.

Sont proclamés vétérans suite à leur longue fidélité (1910):

Albrecht Ernst, Berthoud; Braschler Hans, St-Gall; Cavin Frédéric, Pully; Hossli Fridolin, Stans; Montorfani Dino, Lugano; Strasser Georg, Rebstein; Strübi Robert, Soleure; Tamo Florino, Bellinzona.

Notre société compte au 31 décembre 1974: 599 membres (575 l'an passé); 5 (5) membres d'honneur; 126 (124) vétérans; 445 (424) membres actifs et 23 (22) membres collectifs.

3. Tätigkeit

3.1 Vorstand, Präsidentenkonferenz, Hauptversammlung

Der Zentralvorstand tagte am 7. Februar in Olten, am 17. April in Bern, am 14. Juni in Nyon, am 28. August in Olten, am 28./29. Oktober in Gstaad. Die 46. Präsidentenkonferenz fand am 11. März in Bern statt. Die 71. Hauptversammlung des SVVK wurde gemeinsam mit der Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure des SIA am 14./15. Juni in Nyon durchgeführt. Die Sektion Waadt, vor allem aber das lokale Organisationskomité unter Leitung von Kollege H. Thorens, haben trotz kurzfristiger Übernahme eine sehr schöne Tagung organisiert und den Aufenthalt am Genfersee zum Vergnügen werden lassen.

3.2 Standeskommission

Die Schweizerische Standeskommission tagte am 6. Mai 1974. Dabei wurden folgende Themen behandelt:

- a) Verhandlung mit einem Ingenieurgeometer im Kanton Aargau über Probleme des Immobilienbesitzes (keine Klage)
- b) Klage gegen einen Ingenieurgeometer im Kanton Freiburg. Das erstinstanzliche Urteil der ad-hoc-Standeskommission «scharfer Verweis mit Publikation» ist nicht angefochten worden.
- c) Beratung von Grundsätzen zur Auslegung der Standesordnung. Es wurden aufgestellt und dem Zentralvorstand vorgelegt:
Nr. 1/1974 Immobilien
Nr. 2/1974 Unterschriften
Nr. 3/1974 Filialbetriebe

Eine Grundsatzerklärung über die Aktiengesellschaften ist noch im Studium.

3.3 Berufsausbildung

Die Bemühungen, auf schweizerischer Ebene den Übergang Technikum-Hochschule zu erleichtern, haben zu einer Regelung zwischen ETH Zürich und dem Technikum Winterthur geführt, die an den Abteilungen II, III A, III B und IV bereits gilt. Die Abteilung für Kultur- und Vermessungsingenieure soll voraussichtlich ab Herbst 1975 dieser Lösung folgen. Auch an der ETH-L ist eine ähnliche Regelung vorgesehen.

Lehrlingsausbildung: Die Kommission hat ihre Arbeiten nahezu beendet. Sie wird sich am 18. März in Bern beim BIGA in Bern zur Behandlung folgender Punkte treffen:

1. Reglement für die Lehrlingsausbildung und die Abschlussprüfung.
2. Lehrplan

Das Reglement und der Lehrplan sind dem SVVK, dem VSVT, der Konferenz der kantonalen Vermessungsämter, der GF/SVVK und den kantonalen Lehrlingsämtern zur Genehmigung zu unterbreiten. Wenn alles programmgemäss abläuft, kann das Reglement in Lausanne im Herbst 1976 und in Zürich im Frühjahr 1977 erstmals zur Anwendung gelangen.

Weiterbildung: Die Kommission für die Weiterbildung des Ingenieurs und Architekten (WBK), in der als Delegierter des SVVK Herr A. Hulliger mitwirkt, hat mit der ETH-Z die Schaffung einer ständigen Verbindungs-

3. Activités

3.1 Comité, conférence des présidents, assemblée générale

Le Comité central a tenu séance les 7 février à Olten, 17 avril à Berne, 14 juin à Nyon, 28 août à Olten, 28 et 29 octobre à Gstaad. La 46e conférence des présidents a eu lieu le 11 mars à Berne. La 71e assemblée générale de la SSMAF a eu lieu conjointement avec celle du Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural de la SIA les 14 et 15 juin à Nyon. La section vaudoise, en particulier le comité d'organisation local présidé par le collègue H. Thorens, ont organisé une très belle rencontre, malgré le court délai imparti, et ont fait du séjour au bord du Léman un véritable plaisir.

3.2 Commission professionnelle

La Commission professionnelle suisse a tenu séance le 6 mai 1974 et abordé à cette occasion les thèmes suivants:

- a) discussion avec un ingénieur géomètre du canton d'Argovie au sujet du problème de la propriété d'une société immobilière (aucune plainte n'avait été déposée);
- b) plainte contre un ingénieur géomètre du canton de Fribourg. Le jugement de première instance de la commission professionnelle ad hoc concluant à un blâme sévère avec publication n'a pas été attaqué.
- c) discussion de divers principes en vue de l'extension du code d'honneur. Les objets suivants ont été retenus au Comité central:
no 1/1974 affaires immobilières
no 2/1974 signatures
no 3/1974 succursales

Une prise de position de principe sur les sociétés anonymes est encore à l'étude.

3.3 Formation professionnelle

Les efforts sur le plan suisse pour faciliter le passage du technicum à l'Ecole polytechnique ont abouti à une réglementation entre l'EPF-Z et le Technicum de Winterthur valable à ce jour pour les sections II, III A, III B et IV. La section «génie rural et mensuration» pourra adopter cette solution probablement à partir de l'automne 1975. Une solution similaire est prévue à l'ETH-L.

Formation des apprentis: La commission arrive au terme de ses travaux. Elle se réunira le 18 mars à Berne à l'OFIAMT pour négocier les points suivants:

- 1) règlement sur la formation des apprentis et l'examen de capacité
- 2) plan d'apprentissage.

Le règlement et le plan d'apprentissage seront soumis à l'approbation de la SSMAF, de l'ASTG, de la Conférence des organes cantonaux du cadastre, du Groupe patronal et des Offices cantonaux de la formation professionnelle. Si tout se déroule comme prévu, le règlement pourra entrer en vigueur à Lausanne en automne 1976 et à Zurich au printemps 1977.

Formation complémentaire: La commission pour la formation complémentaire des ingénieurs et architectes, à laquelle la SSMAF est représentée par M. A. Hulliger, a convenu avec l'EPF-Z de créer un office permanent de

stelle als Gesprächspartner vereinbart sowie mit verschiedenen weiteren Organisationen Informationsaustausch betrieben.

Ein Hilfsmittel für Kursorganisatoren und -referenten in Weiterbildungskursen wurde ausgearbeitet und wird vom Sekretariat abgegeben; weitere Dokumentationen sind in Vorbereitung.

3.4 Leitbild

Kommission Mehrzweckkataster: Im Vordergrund der Kommissionsberatungen standen hauptsächlich Fragen des Mehrzweckkatasters im Zusammenhang mit dem Raumplanungsgesetz, Inhalt und Verwendung des Mehrzweckkatasters und die Verwendung von Luftbildern für die Bedürfnisse der Raumplanung.

Die Vermessungsdirektion wünscht die Zusammenarbeit mit der Kommission in Fragen der Beschaffung von Plangrundlagen für die Bedürfnisse der Raumplanung.

Die Kommission rechnet damit, ihre Arbeit im Herbst 1975 mit einem Bericht zu beenden.

Kommission Berufsbild: Die Berufsbildungskommission hielt 5 Sitzungen ab. Der deutsche Text wurde bereinigt; zurzeit wird die französische Fassung durch J. Frund bearbeitet. Die Kommission rechnet damit, dass sie das Berufsbild (zweisprachig) bis Ende März 1975 dem Zentralvorstand wird abliefern können.

Das Berufsbild sollte nach der Genehmigung durch den ZV anderen Arbeitsgruppen als Arbeitsunterlage dienen können.

Berufsbild und Anträge sind nach Stellungnahme durch die Sektionen, der HV zur Genehmigung zu unterbreiten.

3.5 Automationskommission

Die Kommission hat im Jahre 1974 fünf Sitzungen abgehalten. Ausserdem führte sie am 1./2. März 1974 an der ETH Zürich eine Informationstagung über die Nachführung von EDV-Grundbuchvermessungen durch, an der über 300 Fachkollegen teilnahmen. Im Juni wurde ein Zwischenbericht über «Vermessungstechnische Aufnahmeverfahren» verabschiedet; er ist im Mitteilungsblatt Nr. 10/74, S. 236, veröffentlicht. Zurzeit läuft die Aussprache über die nächsten Berichte «Register, Tabellen, Arealstatistik» – in Kontakt mit der Kommission Mehrzweckkataster – und «Automatisches Zeichnen».

3.6 Berufsinformationskommission

Die Kommission übernahm die Koordination für die Bildung einer paritätischen Arbeitsgruppe, welche die Konzeption und Redaktion der Ausstellung «Vermessung und Planung» besorgt.

Es ist zu hoffen, dass die ab März 1975 einsatzbereite Wanderausstellung mit ihrer Informationsaufgabe gegenüber Behörden und der Öffentlichkeit Aufmerksamkeit findet und unsere Sektionen sich dieses Anschauungsmittels durch Führung ausgewählter Besucherkreise (Behörden, SIA, Bau- und Planungsämter usw.) intensiv bedienen.

liaison qui jouera le rôle d'interlocuteur et qui sera chargé d'échanges d'informations avec diverses autres organisations.

Une liste des moyens à mettre en œuvre par les organisateurs et les conférenciers de cours de formation complémentaire a été élaborée et sera remise par le secrétariat. D'autres documentations sont en préparation.

3.4 Prospective

Commission du cadastre polyvalent: Les délibérations de la commission ont porté principalement sur le cadastre polyvalent en relation avec la Loi sur l'aménagement du territoire, sur le contenu et les applications du cadastre polyvalent et sur l'utilisation de prises de vue aériennes pour faire face aux besoins de l'aménagement du territoire.

La Direction des mensurations souhaite étudier en collaboration avec la commission les problèmes posés par l'élaboration des bases graphiques nécessaires à l'aménagement du territoire.

La commission envisage de clore ses travaux par un rapport en automne 1975.

Commission «image de la profession»: Cette commission a tenu cinq séances. Le texte a été mis au net en langue allemande; en ce moment M. J. Frund en assure la rédaction en langue Française. La commission compte dès lors pouvoir remettre au Comité central d'ici fin mars 1975 sa description de notre profession (en deux langues).

Après son approbation par le Comité central, cette «image de la profession» devrait pouvoir servir de base de travail à d'autres groupes d'étude.

L'«image de la profession» et les propositions annexes feront l'objet d'une consultation des sections et seront ensuite soumises à l'approbation de l'assemblée générale.

3.5 Commission d'automation: La commission a tenu cinq séances en 1974. Elle a en outre organisé les 1 et 2 mars 1974 des journées d'information à l'EPF Zurich sur la conservation de mensuration numérique, auxquelles ont participé plus de 300 collègues. En juin elle a fait paraître un rapport intermédiaire sur les méthodes de levé en mensuration; celui-ci a été publié dans le bulletin d'information, page 236. Actuellement la discussion porte sur les prochains rapports concernant les registres, tableaux et statistiques des contenances – des contacts sont établis avec la commission du cadastre polyvalent – et sur le dessin automatique.

3.6 Commission d'information professionnelle: La commission a assuré la coordination pour la formation d'un groupe de travail paritaire chargé de la conception et de l'élaboration de l'exposition «Mensuration et aménagement du territoire».

Il faut souhaiter que cette exposition permanente, qui se chargera d'une mission d'information auprès des autorités et du public à partir de mars 1975, éveillera leur intérêt et que nos sections utiliseront au mieux ce moyen d'information en y conduisant des groupes de visiteurs bien choisis (autorités, S.I.A., offices de construction et d'aménagement, etc.).

4. Zeitschrift

Wie in den vorangegangenen Jahren wurden 4 Fachblätter und 12 Mitteilungsblätter herausgegeben. Für jedes Heft beim Fachblatt wie beim Mitteilungsblatt waren 24 Seiten budgetiert. Der Gesamtumfang des Fachblattes betrug 132 Seiten (im Vorjahr 137 Seiten; nach Budget 112 Seiten). Es wurden 20 technisch-wissenschaftliche Aufsätze publiziert (im Vorjahr 11); die 12 Hefte des Mitteilungsblattes umfassen 292 Seiten (im Vorjahr 243 Seiten, nach Budget 288 Seiten).

Der Inhalt aller Hefte verteilt sich folgendermassen auf die einzelnen Fachgebiete: Vermessung 56 %, Photogrammetrie 10 %, Kulturtechnik 21 %, Planung 13 %. Natürlich sind die Abgrenzungen nicht überall eindeutig. Die drei Vereine SVVK, SGP und FG/SIA nahmen zusammen für ihre Mitteilungen 52 Seiten in Anspruch. Auf die Inserate entfallen 114 Seiten gegenüber 121 Seiten im Vorjahr. 77 % der Aufsätze und Mitteilungen sind deutsch, 23 % französisch abgefasst.

Die Rechnung der Zeitschrift schliesst bei Einnahmen von rund Fr. 107 500.— und Ausgaben von rund Fr. 122 000.— mit einem Mehraufwand von Fr. 14 500.— ab. Die Ursache dieser Kostenüberschreitung liegt nicht darin, dass der vorgegebene Umfang überschritten wurde, sind doch für alle zusätzlichen Seitenzahlen Druckkostenbeiträge interessierter Dritter eingebracht worden, die den entsprechenden Aufwand mehr als nur kompensieren. Die Gründe liegen einmal in der zunehmenden Teuerung, die Mitte Jahr eine unvorhergesehene Anpassung der Ansätze zur Folge hatte und darin, dass sich der Wechsel der Druckerei auf einzelne transitorische Positionen ungünstig auswirkte. Ferner ist beizufügen, dass sich die Kostenüberwachung während des Jahres als schwierig erwies.

Laufend Gesprächsstoff für die Redaktionskommission liefert die Gliederung in Mitteilungsblatt und Fachblatt. Vorläufig soll daran nichts geändert werden. Das im wesentlichen thematisch gegliederte Fachblatt soll eher technisch-wissenschaftliche Aufsätze enthalten, während im Mitteilungsblatt die Aktualität Vorrang hat. Gefördert werden muss die breitgestreute, knapp gehaltene Information über Ereignisse und technische Neuheiten. Wünschbar wären Diskussionsbeiträge zu aktuellen Berufragen.

Mit dem Berichtsjahr endet die langjährige Zusammenarbeit mit der Buchdruckerei Winterthur. Seit 1. Januar 1975 wird unsere Zeitschrift bei der Offset-Haus AG, Zürich, gedruckt, die auch für den Inseratendienst verantwortlich ist. Die Redaktionskommission und der Zentralvorstand sahen sich zu diesem Wechsel veranlasst, weil ein günstiges Angebot vorlag, das sorgfältig geprüft worden ist. Dabei ist keine Änderung des Druckverfahrens vorgesehen. Für unsere Zeitschrift erweist sich im allgemeinen weiterhin der Buchdruck als wirtschaftlicher.

5. Jahresrechnung 1974, Budget 1976

Gemäss separater Zusammenstellung des Zentralkassiers.

Thun, März 1975

Der Zentralvorstand des SVVK

4. Revue

4 numéros de la revue et 12 bulletins d'information ont été publiés comme au cours des années précédentes. 24 pages avaient été budgétées par cahier (revues ou bulletins). La revue a atteint au total 132 pages (l'année précédente 137 pages; selon budget 112 pages). 20 articles techniques ou scientifiques ont été publiés (11 l'année précédente); les 12 cahiers du bulletin d'information comprennent 292 pages (l'an dernier 243 pages, selon budget 288 pages).

Le contenu de l'ensemble des cahiers se répartit de la manière suivante entre les différents domaines professionnels: mensuration 56 %, photogrammétrie 10 %, génie rural 21 %, aménagement du territoire 13 %. Les distinctions ne sont naturellement pas toujours évidentes. Les trois sociétés SSMAF, SSP et GRG/SIA ont utilisé ensemble 52 pages pour leurs communications. 114 pages, contre 121 l'année dernière, ont été réservées aux annonces. 77 % des articles et annonces ont paru en langue allemande, 23 % en français.

Les comptes de la revue bouclent avec des recettes d'environ frs. 107 500.— et des dépenses d'environ frs. 122 000.—, soit avec un déficit de frs. 14 500.—. La raison de ce dépassement des dépenses ne réside pas dans le fait que le volume prévu a été dépassé, car les frais d'impression des pages supplémentaires ont été supportés par les tiers intéressés, ce qui a compensé et au-delà les dépenses correspondantes. Les raisons sont à rechercher d'abord dans le renchérissement croissant qui a eu pour conséquence un ajustement imprévu des coûts au milieu de l'année, et dans le fait que le changement d'imprimerie a eu un effet défavorable sur certains postes transitoires. Il faut relever encore le fait que le contrôle des frais durant l'année s'est révélé difficile.

La séparation entre bulletin d'information et revue donne continuellement matière à discussion à la commission de rédaction. Provisoirement rien ne doit changer sur ce point. La revue conçue principalement d'une manière thématique doit contenir plutôt des articles techniques et scientifiques, tandis que l'actualité doit avoir la priorité dans le bulletin d'information. Il faut promouvoir une information largement ouverte, mais brève, sur les événements et les nouveautés techniques. Des contributions à la discussion sur des problèmes professionnels actuels seraient souhaitables.

Avec le présent rapport annuel s'achève la longue collaboration avec l'imprimerie Winterthur. Depuis le 1er janvier 1975, notre revue est imprimée par la maison Offset-Haus AG, Zurich, qui assurera aussi le service des annonces. La commission de rédaction et le Comité central ont été conduits à ce changement en raison d'une offre plus favorable qui a été soigneusement vérifiée. Il n'est envisagé aucune modification du mode de reproduction. L'impression se révèle toujours pour notre revue la plus économique.

5. Comptes 1974, budget 1976

Selon rapport séparé du Caissier central.

Thoune, mars 1975

Le Comité central de la SSMAF

Jahresrechnung 1974, Budget 1976

Comptes 1974, budget 1976

	Budget 1974		Rechnung 1974		Budget 1975		Budget 1976	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
	Entrées	Dépenses	Entrées	Dépenses	Entrées	Dépenses	Entrées	Dépenses
A. Allgemeine Rechnung								
Mitgliederbeiträge	17 000.—	—	18 409.—	—	26 700.—	—	31 000.—	—
Zinsen, Verrechnungssteuer	2 000.—	—	823.45	—	600.—	—	600.—	—
Honorar Vorstand	—	1 200.—	—	1 200.—	—	1 200.—	—	1 200.—
Kommissionen	—	10 000.—	—	11 198.30	—	12 000.—	—	14 000.—
FIG-Fonds	—	5 000.—	—	5 000.—	—	3 000.—	—	4 000.—
Schreib-, Druckarbeiten	—	500.—	—	971.40	—	1 400.—	—	1 200.—
Postgebühren	—	700.—	—	743.30	—	1 000.—	—	1 200.—
Verschiedenes, Steuern	—	1 500.—	86.45	—	—	1 000.—	—	1 000.—
Zeitschriftenabonnemente für Veteranen	—	5 000.—	—	5 805.—	—	5 700.—	—	9 000.—
Mehreinnahmen	—	—	—	—	—	2 000.—	—	—
Mehrausgaben	—	—	—	—	—	—	—	—
	4 900.—	—	5 599.10	—	—	—	—	—
	23 900.—	23 900.—	24 918.—	24 918.—	27 300.—	27 300.—	31 600.—	31 600.—
	35.—	—	35.—	—	55.—	—	65.—	—
Jahresbeitrag								
	30 000.—	—	29 855.01	—	30 000.—	—	36 000.—	—
	500.—	—	453.50	—	200.—	—	—	—
B. Zeitschrift								
Ordentliche Vereinsbeiträge	—	—	—	—	—	—	—	—
Zinsen, Verrechnungssteuer	—	—	—	—	—	—	—	—
Einzelabonnemente und -nummern	20 000.—	—	19 651.50	—	30 000.—	—	30 000.—	—
Insertatenertrag netto	40 000.—	—	44 155.65	—	52 000.—	—	50 000.—	—
Druckkostenbeiträge und a. o. Vereinsbeiträge	5 000.—	—	19 708.—	—	5 000.—	—	—	—
Druckkosten	—	80 000.—	—	108 788.70	—	103 000.—	—	102 000.—
Redaktorenhonorare	—	4 800.—	—	4 800.—	—	4 800.—	—	4 800.—
Autorenhonorare	—	4 000.—	—	3 492.—	—	4 000.—	—	4 000.—
Verwaltung und Verschiedenes	—	7 000.—	—	4 835.10	—	5 400.—	—	5 200.—
Mehreinnahmen	—	—	—	—	—	—	—	—
Mehrausgaben	—	—	—	—	—	—	—	—
	300.—	—	8 092.14	—	—	—	—	—
	95 800.—	95 800.—	121 915.80	121 915.80	117 200.—	117 200.—	116 000.—	116 000.—
	45.—	—	45.—	—	45.—	—	55.—	—
Jahresabonnement								
	—	—	—	—	—	—	—	—
C. FIG-Fonds								
Zuwendung SVVK	—	—	5 000.—	—	—	—	—	—
Beitrag FIG	—	—	—	467.50	—	—	—	—
Kommissionen FIG, Kongressbeiträge	—	—	—	5 700.—	—	—	—	—
Verschiedenes	—	—	—	180.60	—	—	—	—
Mehreinnahmen	—	—	—	—	—	—	—	—
Mehrausgaben	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	1 348.10	—	—	—	—	—
	—	—	6 348.10	6 348.10	—	—	—	—
Stand des Vermögens								
	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—
Etat de la fortune								
	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—
A. Comptes généraux								
B. Revue								
C. Fonds FIG								
D. Fonds formation dessinateurs								

9. 3. 1975

Der Zentralkassier: G. Eugster
Le caissier central: